

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	15
1. Teil: Grundlagen der Tätigkeit des Bundesrechnungshofes	17
A. Rechtliche Rahmenbedingungen	17
I. Aufgaben	17
1. Prüfungstätigkeiten	17
a) Prüfungsgegenstand	18
b) Prüfungsmaßstäbe	19
aa) Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit	20
bb) Grundsatz der Ordnungsmäßigkeit	21
cc) Rechtmäßigkeit als Maßstab	21
2. Beratungstätigkeiten	26
a) Unselbständige Beratung	26
b) Selbständige Beratung	26
c) Beauftragter für die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung	27
3. Informationstätigkeiten	28
II. Garantien	29
1. Garantie der Institution des Bundesrechnungshofes	29
2. Garantie der Aufgabenerfüllung	29
3. Richterliche Unabhängigkeit der Mitglieder des Bundesrechnungshofes	31
a) Mitglieder des Bundesrechnungshofes	31
b) Inhalt der Garantie der richterlichen Unabhängigkeit	33
III. Einordnung des Bundesrechnungshofes in das Verfassungsgefüge	34
1. Der Bundesrechnungshof im System der Gewaltenteilung	35
a) Der Bundesrechnungshof als Teil der Judikative?	35
b) Der Bundesrechnungshof als Teil der Legislative?	36
c) Der Bundesrechnungshof als Teil der Exekutive?	37
d) Der Bundesrechnungshof als »Einrichtung sui generis«	38
2. Der organschaftliche Status des Bundesrechnungshofes	39
a) Der Bundesrechnungshof als Hilfsorgan	39
b) Der Bundesrechnungshof als Verfassungsorgan	39
c) Der Bundesrechnungshof als oberste Bundesbehörde	40
IV. Grenzen der Aufgabenwahrnehmung des Bundesrechnungshofes	41
	7

1.	Kompetenzielle Beschränkung des Prüfungsgegenstandes	41
2.	Zeitliche Beschränkung des Prüfungsgegenstandes	42
3.	Inhaltliche Beschränkung des Prüfungsgegenstandes	42
4.	Beschränkung durch Grundrechte	43
a)	Grundrechtsbindung des Bundesrechnungshofes	43
b)	Grundrechtsrelevanz der Aufgabenwahrnehmung	44
B.	Organisation des Bundesrechnungshofes	46
I.	Hof-Bereich	46
1.	Mitglieder des Bundesrechnungshofes	47
2.	Prüfungsbeamte	47
3.	Prüfungsämter	48
4.	Gremien des Bundesrechnungshofes	48
a)	Großer Senat	48
b)	Senate	49
c)	Zweier- und Dreierkollegien	49
II.	Präsidialbereich	49
III.	Bundesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung	50
C.	Prüfungsverfahren	51
I.	Planungsphase	51
II.	Vorbereitungs- und Konzeptionsphase	51
III.	Durchführung der Prüfung	52
IV.	Behandlung der Prüfungserkenntnisse	52
D.	Prüfungsprodukte	53
I.	Prüfungsergebnisse	54
1.	Vorläufige Prüfungsergebnisse	54
2.	Endgültige Prüfungsergebnisse	54
II.	Bemerkungen	55
III.	Sonderberichte	55
IV.	Beratungsberichte	56
2. Teil: Prüfungstätigkeit und Datenschutz		57
A.	Verfassungsrechtlicher Hintergrund	57
B.	Datenschutzrechtliche Determinierung der Prüfungstätigkeit	57
I.	Sachverhaltsermittlung durch den Bundesrechnungshof	58
1.	Rechtsgrundlage	58
a)	Verfassungsunmittelbare Rechtsgrundlage?	58
b)	Haushaltsrechtliche Rechtsgrundlage	59
c)	Datenschutzrechtliche Rechtsgrundlage	60
d)	Verhältnis zwischen BDSG und BHO	62
2.	Gegenstand der Vorlage- und Auskunftspflicht nach § 95 BHO	63
3.	Zugriff auf elektronisch gespeicherte Daten	64
a)	Allgemeines	64

b)	Automatisiertes Abrufverfahren	65
aa)	Automatisierte Abrufverfahren im Steuerrecht	65
bb)	Automatisierte Abrufverfahren im Sozialrecht	66
cc)	Automatisierte Abrufverfahren in sonstigen Rechtsgebieten	66
4.	Vorlage- und auskunftspflichtige Stellen	67
a)	Stellen der unmittelbaren Bundesverwaltung	67
b)	Stellen außerhalb der unmittelbaren Bundesverwaltung	68
c)	Unterschiedslose Erhebungsbefugnisse des Bundesrechnungshofes	68
5.	Kollision des Erhebungsrechts mit geheimhaltungsbedürftigen Daten	68
a)	Bundesdatenschutzgesetz	69
b)	Steuergeheimnis	69
aa)	Zweck und Inhalt des Steuergeheimnisses	70
bb)	Verfassungsrechtlicher Hintergrund	70
cc)	Übermittlung von Steuerdaten	71
c)	Sozialgeheimnis	71
aa)	Inhalt und Zweck des Sozialgeheimnisses	72
bb)	Verarbeitung von Sozialdaten	72
cc)	Übermittlung von Sozialdaten	73
dd)	Zwischenergebnis	73
d)	Weitere Geheimhaltungspflichten	73
e)	Einzelfallabwägung mit grundrechtlich geschützter Vertraulichkeit	74
aa)	Schutzbereich des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung	75
bb)	Einschränkung des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung	75
cc)	Hinreichende Bestimmtheit des § 95 BHO	76
dd)	Abwägung zwischen kollidierenden Interessen	78
ee)	Zwischenergebnis	81
II.	Auswertung der ermittelten Informationen	81
1.	§ 95 BHO als ausreichende Befugnisnorm	81
2.	Befreiung vom Zweckbindungsgrundsatz	83
3.	Abgleich von Datenbeständen	83
a)	Allgemeine Zulässigkeit von Datenabgleichen	84
b)	Abgleich von Datensätzen der Familienkassen	85
aa)	Datenabgleich durch das Bundeszentralamt für Steuern	85
bb)	Datenabgleich durch den Bundesrechnungshof	86
c)	Umgang mit den Erkenntnissen eines Datenabgleichs	86
4.	Ergebnis	88

3. Teil: Zugänglichkeit von Prüfungsprodukten	92
A. Mögliche Perspektiven	92
I. Anspruchsgrundlagen	92
II. Geschützte Informationen	93
III. Zeitliche Beschränkungen	93
IV. Berechtigte Personen	94
V. Verpflichtete Personen	94
B. Verfassungsunmittelbare Zugänglichkeit?	94
I. Demokratieprinzip	95
1. Kein verfassungsunmittelbarer subjektiver Zugangsanspruch	95
2. Berücksichtigung im Rahmen von Abwägungsentscheidungen	96
II. Grundrecht auf Informationsfreiheit	97
III. Öffentlichkeit des Bundestages	99
IV. Öffentlichkeit sonstiger Verfassungsorgane	99
C. Zugänglichkeit nach dem IFG	100
I. Eröffnung des Anwendungsbereichs	100
1. Bundesrechnungshof als Behörde	100
2. Bundesrechnungshof als »Einrichtung sui generis«	101
a) Vollständige Einbeziehung des BRH in das IFG	101
b) Notwendigkeit der Differenzierung	102
aa) Wahrnehmung von Prüfungsaufgaben	103
bb) Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben	104
3. Ergebnis	104
II. Antragsgegenstand	105
III. Mögliche Antragsteller	106
IV. Ausnahmen	106
1. Schutz der externen Finanzkontrolle	107
a) Begriff der externen Finanzkontrolle	107
b) Schutzzweck und Anwendungsbereich	107
c) Bereichsausnahme für den Bundesrechnungshof?	109
d) Prüfung des Ausnahmetatbestandes	109
e) Gebundene Entscheidung	110
f) Anwendbarkeit auf abgeschlossene Prüfungsergebnisse	111
2. Schutz des Beratungsgeheimnisses	112
a) Ausnahmetatbestand des § 3 Nr. 3 lit. b IFG	112
b) Rechtsprechung zum Beratungsgeheimnis	113
3. Schutz des behördlichen Entscheidungsprozesses	113
4. Schutz besonderer Geheimhaltungspflichten	116
5. Vertraulich erhobene bzw. übermittelte Informationen	117
6. Schutz personenbezogener Daten Dritter	117
7. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	119
8. Schutz von laufenden strafrechtlichen Ermittlungsverfahren	120
V. Verweis auf allgemein zugängliche Quellen	121

1.	Begriff der allgemein zugänglichen Quellen	121
2.	Informationsquellen des Bundesrechnungshofes	122
VI.	Zusammenfassung	123
D.	Zugänglichkeit nach dem UIG	124
I.	Eröffnung des Anwendungsbereichs	125
II.	Antragsteller und Antragsgegenstand	127
III.	Ausnahmen	128
1.	Schutz öffentlicher Belange	128
2.	Schutz sonstiger Belange, insb. Rechte Dritter	128
IV.	Zusammenfassung	130
E.	Zugänglichkeit nach dem VIG	130
I.	Keine Anwendbarkeit auf den Bundesrechnungshof	130
II.	Zugänglichkeit von Prüfungsprodukten	131
1.	Zugängliche Informationen	132
2.	Ausschluss- und Beschränkungsgründe	132
3.	Ablehnungsgründe	133
F.	Parlamentarische Informationsrechte	134
I.	Informationsrechte des Plenums	134
1.	Bemerkungen	134
2.	Sonderberichte	136
3.	Selbständige Beratungsberichte	136
4.	Keine weiteren Informationsrechte	137
II.	Informationsrechte von Ausschüssen und dem Wehrbeauftragten	138
1.	Korrollartheorie	138
2.	Haushaltsausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss	139
a)	Haushaltsausschuss	139
b)	Rechnungsprüfungsausschuss	141
3.	Untersuchungsausschuss	141
a)	Grundlagen	142
b)	Beweiserhebungsbefugnis	143
c)	Vorlagepflicht des Bundesrechnungshofes	143
aa)	Schutz von Belangen des Bundesrechnungshofes	144
bb)	Schutz von Rechten Dritter	146
cc)	Unterlagen der geprüften Stelle	148
4.	Enquête-Kommission	149
a)	Allgemeines	149
b)	Rolle des Rechnungshofes in Enquête-Kommissionen	151
5.	Petitionsausschuss	151
a)	Petitionsinformationsrecht	152
b)	Rechte gegenüber dem Bundesrechnungshof	152
6.	Wehrbeauftragter	153
III.	Fraktionen	154
IV.	Einzelne Abgeordnete	155
V.	Ergebnis	157

4. Teil: Bereitstellung von Prüfungsprodukten	160
A. Bereitstellung durch den Bundesrechnungshof	160
I. Produktdifferenzierte Befugnisse	160
1. Bemerkungen nach § 97 BHO	161
2. Sonderberichte nach § 99 BHO	161
3. Prüfungsergebnisse i.S.v. § 96 BHO	162
a) Umfasste Prüfungsprodukte	162
aa) Vorläufige Prüfungsergebnisse	162
bb) Endgültige Prüfungsergebnisse	163
b) Voraussetzungen für eine Herausgabe	165
aa) Allgemeine Voraussetzungen	165
bb) Zustimmung der geprüften Stelle	166
c) Empfänger der Prüfungsergebnisse	167
aa) Zuständige Dienststelle	167
bb) Andere Dienststellen	168
cc) Weitergabe an Stellen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des BRH	169
dd) Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages	172
ee) Bundesministerium der Finanzen	173
ff) Private Stellen	173
d) Grenzen	175
aa) Allgemeine grundrechtliche Schranken	176
bb) Verschwiegenheitspflicht des § 395 AktG	177
e) Konkretisierung durch die Prüfungsordnung	179
aa) Die Regelungen der §§ 57 ff. PO-BRH	179
bb) Vereinbarung zur Weitergabe	180
cc) Zweckmäßigkeit einer Weitergabe von Prüfungsergebnissen	182
4. Beratungsberichte nach § 88 Abs. 2 BHO	182
II. Grundsätzliche Dispositionsbefugnis	183
1. Öffentlichkeitsarbeit von Bundesorganen	184
a) Notwendigkeit und grundsätzliche Zulässigkeit	184
b) Kompetenzrechtliche Grenzen	186
c) Inhaltlich-zeitliche Grenzen	187
d) Grundrechtliche Grenzen	188
e) Richtigkeit und Sachlichkeit der Informationen	189
2. Öffentlichkeitsarbeit des Bundesrechnungshofes	190
a) Anwendbarkeit verfassungsgerichtlicher Rechtsprechung	191
b) Grundrechtliche Grenzen	192
c) Richtigkeit und Sachlichkeit der Informationen	193

d)	Inhaltlich-zeitliche Grenzen	193
e)	Beachtung der Verbandskompetenzen	194
f)	Wahrung der Organkompetenzen	194
g)	Vereinbarkeit mit Art. 114 Abs. 2 GG	197
h)	Gesetzesvorbehalt	198
i)	Zulässigkeit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit	200
j)	Selbstbeschränkung des Bundesrechnungshofes	201
III.	Weiterverwendung der bereitgestellten Informationen	203
1.	Verwendung obligatorisch bereitgestellter Informationen	203
2.	Verwendung fakultativ bereitgestellter Informationen	204
IV.	Haftung für rechtswidrige Bereitstellung	204
1.	Haftung bei Bereitstellung durch den Bundesrechnungshof	205
a)	Objektiv-rechtliche Verpflichtung	205
b)	Subjektiv-rechtliche Verpflichtung	205
aa)	Rechtsgrundlage des Folgenbeseitigungsanspruches	206
bb)	Tatbestandsvoraussetzungen des Folgenbeseitigungsanspruches	206
2.	Haftung bei Bereitstellung durch Dritte	207
B.	Bereitstellung durch geprüfte Stellen	208
5. Teil:	Informationsaustausch zwischen Rechnungshöfen	210
A.	Gemeinsame Wahrnehmung von Prüfungstätigkeiten	210
I.	Übertragung der Durchführung einzelner Prüfungen	211
II.	Übernahme der Durchführung einzelner Prüfungen	211
III.	Übernahme von Prüfungsaufgaben für über- oder zwischenstaatliche Einrichtungen	211
IV.	Wahrnehmung eigener Prüfungsaufgaben des Bundesrechnungshofes im Ausland	212
B.	Informationsaustausch mit Landesrechnungshöfen	213
I.	Gemeinsame Prüfung	214
II.	Übertragung und Übernahme von Prüfungsaufgaben	214
III.	Umfang der Unterrichtungspflichten im Rahmen einer Zusammenarbeit	215
IV.	Unzulässigkeit wegen fehlender Zuständigkeit	215
C.	Informationsaustausch mit Rechnungshöfen in der EU	216
I.	Informationsaustausch mit dem Europäischen Rechnungshof	216
1.	Mitwirkungspflichten des BRH aus Art. 287 Abs. 3 AEUV	217
a)	Keine umfassende oder abschließende Regelung	217
b)	Übermittlung von Unterlagen und Informationen	217
2.	Unabhängigkeit als Grenze der Mitwirkungspflicht	218
3.	Weitere Grenzen der Zusammenarbeit	219
II.	Informationsaustausch mit ausländischen Rechnungshöfen	219

Schlussbemerkung	220
Literaturverzeichnis	221